

Atlantis im Saturnsystem

von

Pierluigi Peruzzi

Die Lokalisierung des Standortes Atlantis
aus einer ganz anderen Perspektive

1. Auflage vom Dezember 2011

Vorwort

TITAN ist zusammen mit der Erde einer der zwei einzigen Planeten des Sonnensystems mit einer Stickstoffatmosphäre. Ferner bezeugen, ja beweisen sogar, die Methanmeere und die biologischen Stoffen auf Titan, dass früher erdähnliche Verhältnissen darauf geherrscht haben müssen. Trotzdem habe ich Jahrzehnten lang Atlantis für ein mystisches Märchen gehalten. Für mich war die frühere Existenz eines Kontinentes voller Menschen, der versunken sein soll, rational nicht glaubhaft genug. Auch geologisch hatte ich meine liebe Mühe dies zu verstehen. Aber allmählich, mit den Jahren, und nachdem mein Wissenstand wuchs, kamen zusätzliche Erkenntnissen zu Tage.

Aber ich möchte nicht in einer phantasievollen, irrationalen Denkweise hinein stolpern. Vielmehr sollte diese Lokalisierung mit den alten Mythen aus aller Welt, steinernen Artefakten und wissenschaftlichen Erkenntnissen fundiert sein. Heute vermute ich Atlantis, wie auch andere Sachbuchautoren vor mir (z.B. Jakob Vorberger, Dieter Bremer u.A.), ausserhalb der Erde.

Dass dann die Verkörperung von Atlantis ein Titan gewesen sein soll, hat nichts mit meiner Vermutung zu tun, dass Atlantis auf dem Saturnmond Titan zu lokalisieren sei, denn dieser Saturnmond wurde erst am 25. März 1655 durch den Astronomen Christiaan Huygens (wieder) entdeckt. Die Bezeichnung Titan beruht somit auf reinem Zufall.

So habe ich mein erstes elektronische Buch über meine eigene, gut fundierte Theorie, betreffend Atlantis geschrieben.

Unter anderem halte ich die Theorien der Lebensentstehung auf der Erde für lächerlich. Ältere Planeten werden bestimmt noch vor der Erde mit dem Kambrium angefangen haben. Die Erde kann in der sachlichen Wissenschaft keine Vorzugsbehandlung erhalten. Das ist irrational und unsachlich und widerspricht den mathematischen Wahrscheinlichkeitsberechnungen. Zu behaupten nur auf der Erde kann Leben entstehen ist psychisch und religiös zu betrachten. Psychisch, weil der Wunsch nach "mehr Wert" zu sein sehr menschlich ist und religiös, weil die Religionen sich keine Konkurrenz leisten können.

Im Übrigen bin ich kein Freund von Fussnoten. Ich halte Fussnoten für veraltet. Ich werde im Text direkt ver- oder hinweisen. Meinen Lesern rate ich die Suchmaschinen öfters zu benutzen. Diese sind besser als jede Fussnote.

Ich bitte allen Deutschsprechenden um ein wenig Nachsicht in der vorliegenden 1. Auflage, da meine Muttersprache Italienisch ist und verspreche in der 2. Auflage mein Deutsch zu verbessern.

Pierluigi Peruzzi, Dezember 2011

Pierluigi Peruzzi am 17.05.1950 in Cairo Montenotte, Ligurien, Italien als 3. Kind einer italienischen Lehrerfamilie geboren. 1956 Wanderte er mit seinen Eltern nach der Schweiz aus. Heute ist er Schweizerbürger.

Inhaltsverzeichnis

ATLANTIS IM SATURNSYSTEM.....	1
Vorwort.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
EINLEITUNG.....	4
Das platonische Atlantis.....	4
Atlantis als Kontinent oder grosse Insel.....	4
Die Schlamminsel in den platonischen Texten (siehe Platon, Timaios).....	4
PLATON UND DIE ALTEN GRIECHEN.....	5
Der Urzustand Atlantis nach Platon.....	5
Oben links: Gemäss Platon (Kritias) müsste so der Urzustand Atlantis ausgesehen haben, wie es die Gottheit Poseidon erzeugt haben sollte und wie es in den uralten Überlieferungen verstanden wurde. Oben Rechts: Saturn.....	5
Wichtige Hinweise in den platonischen Schriften.....	5
Das Atlantis von Kritias.....	5
Die vergessenen und lückenhaften Überlieferungen.....	6
Kleitio und Poseidon.....	6
Die Götter.....	6
DAS FRÜHERE, MÖGLICHE LEBEN AUF EINEM ANDEREN PLANETEN DES SONNENSYSTEMS.....	7
Das Kambrium als Entstehung des Lebens.....	7
Die Möglichkeit einer biologischen Entwicklung im Sinne des Kambrium in unserem Sonnensystem.....	7
Die Entstehung einer biologischen Natur auf dem früheren Titan.....	9
Die Entstehung des Homo Sapiens Erectus (des Menschen).....	9
Was war damals, vor ca. 1-3 Milliarden Jahren im Sonnensystem?.....	10
DIE GENAUE BETRACHTUNG DES HEUTIGEN TITAN.....	10
Vorerst ein wichtiges Beweismittel für meine weiteren Ausführungen:.....	10
Die Atmosphäre von Titan.....	11
DIE ENTWICKLUNG EINER MENSCHLICHEN HOCHKULTUR.....	12
IM SATURN-SYSTEM.....	12
Die Verteilung der Lebensformen auf den anderen Planeten.....	13
Die Abkühlungsperiode im Saturnsystem.....	13
Die Zwischeneiszeit und neue Wärme durch die Sonne.....	14
Die 2. grosse Abkühlung vor ca. 100'000 Jahre.....	14
Die letzte Eiszeit auf der Erde.....	14
ATLANTIS, LEMURIA ODER MU.....	15
Ende.....	15

Einleitung

Das platonische Atlantis

Gemäss den Schriften Platon's (antiker griechischer Philosoph 428 - 348 v.Chr.) war Atlantis eine grosse Insel. Sie soll grösser als das damalige Lybien zusammen mit dem damaligen Asien gewesen sein. Die heutigen Sagen von Atlantis stützen sich meistens auf die Beschreibungen des Kritias in den platonischen Schriften.

Platon war ein sachlicher Schreiber, aber eben doch ein Eingeborener der Erde. Somit hatte Platon keine Kenntnissen moderner Technik und Wissenschaften. Das Überlieferte musste er als Eingeborener verarbeiten. Aus diesem Grund müssen seine Schriften als wahrheitsgetreue Beschreibungen aus der Sicht eines Eingeborenen betrachtet werden.

In anderen Worten kann die Beschreibung eines Ringförmigen Systems, den Platon selber nie gesehen hat, auch auf ein anderes System zutreffen, der den damaligen Kenntnisstand gesprengt haben dürfte.

Atlantis als Kontinent oder grosse Insel

Hier möchte ich die Frage stellen: Warum muss Atlantis unbedingt eine **versunkene Insel** oder ein Kontinent sein? Könnte es nicht ganz einfach eine **versunkene Welt** darstellen?

Die Schlamminsel in den platonischen Texten (siehe Platon, Timaios)

... Später aber gab es gewaltige Erdbeben und Überschwemmungen und da versank während eines schlimmen Tages und einer schlimmen Nacht das ganze streitbare Geschlecht scharenweise unter die Erde; und ebenso verschwand die Insel Atlantis, indem sie im Meere versank. Deshalb ist die dortige See jetzt unbefahrbar und undurchdringlich, weil der sehr hoch aufgehäufte Schlamm im Wege ist, welchen die Insel durch ihr Versinken erzeugte. ...

Dieser letzte Satz, "**Deshalb ist die dortige See jetzt unbefahrbar und undurchdringlich, ...**" widerspricht einem Standort Atlantis auf der Erde. Denn wenn das so wäre, dann gäbe es - oder hätte es gegeben - irgendwo auf dem Meere eine riesengrosse Schlamminsel die grösser als Lybien zusammen mit Asien wäre.

Aber auf unserem Planeten gibt es nirgends ein solcher Ort. Vielmehr könnte "unbefahrbar und undurchdringlich" ganz einfach bedeuten, dass es für den Menschen unwirtlich ist.

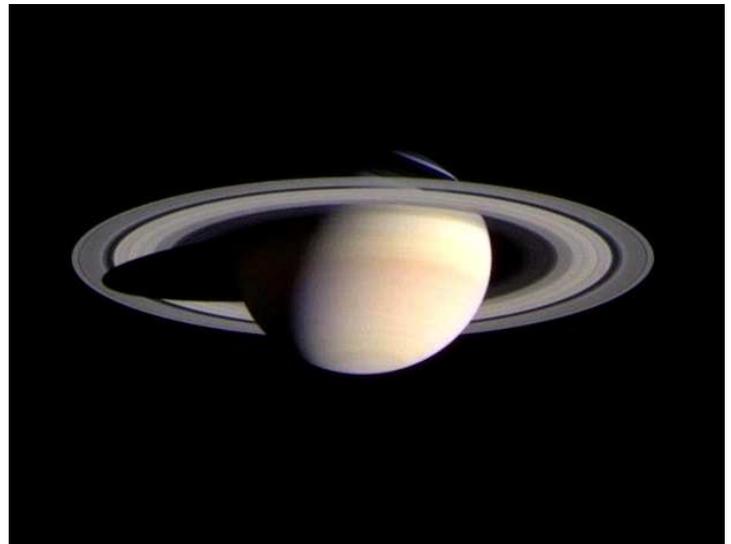
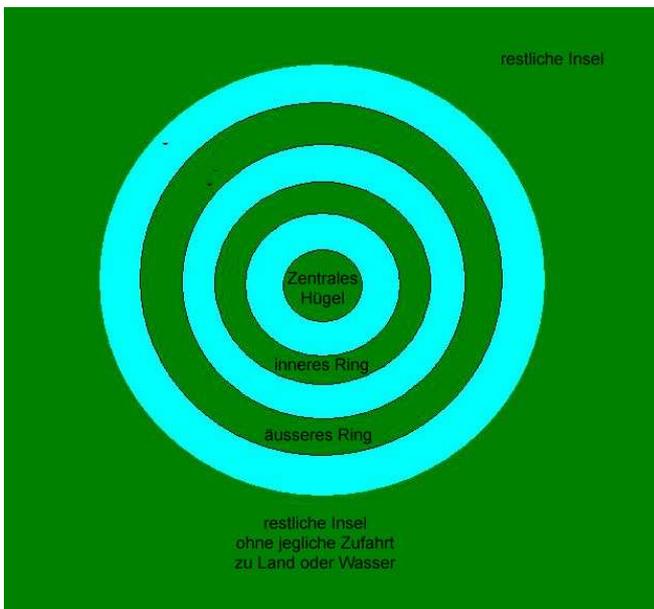
Zudem sollten wir nicht den alten Spruch "am Ende der Welt" vergessen. Das damalige "Ende der Welt" waren die Säulen des Herakles (heutiges Gibraltar). Kritias (im platonischen Text) sagt, dass Atlantis hinter den Säulen des Herakles war. Somit in heutigem Deutsch: "Hinter dem Ende der Welt".

Aus diesen Gründen orte ich Atlantis ausserhalb der Erde, aber immer noch in unserem Sonnensystem. Nicht weit weg, auf dem Saturnmond Titan. Um diese Supposition glaubhaft darzustellen, muss ich vorerst weit nach vorne greifen. Die Indizien sind relevant. Im nächsten Kapitel müssen wir aber zuerst die Möglichkeit des Leben auf einem anderen Himmelskörper des Sonnensystems prüfen.

Jedoch, falls ich Recht haben sollte, was ich auch stark vermute, werden wir alle meine Behauptungen mit der Erforschung des Sonnensystems beweisen oder später als Hirngespinnste abtun können. Denn das Sonnensystem ist meiner Meinung nach voll von archäologischen Beweise dieser Besucher (Ur-Menschen). In anderen Worten würden die Theorien von **Erich von Däniken** (schweizerischer Bestsellerautor) in GROSSEM und Ganzen stimmen. Aber vorerst sollten wir aber bei den mystischen Sagen der alten Griechen anfangen.

Platon und die alten Griechen

Der Urzustand Atlantis nach Platon



Oben links: Gemäss Platon (Kritias) müsste so der Urzustand Atlantis ausgesehen haben, wie es die Gottheit Poseidon erzeugt haben sollte und wie es in den uralten Überlieferungen verstanden wurde. Oben Rechts: Saturn.

Wichtige Hinweise in den platonischen Schriften

Das Atlantis von Kritias

Kritias spricht hier von der "Insel" Atlantis. Er hat aber die Geschichte nur aus Überlieferungen entnommen:

... Wie bereits erwähnt, dass die Götter die ganze Erde unter sich teils in grösseren und teils in kleineren Teilen verteilten und eigene Heiligtümer und Opferstätten gründeten, so fiel dem Poseidon die Insel Atlantis zu ... (siehe Platon, Kritias)

Die vergessenen und lückenhaften Überlieferungen

Hier gibt Kritias zu, dass die Überlieferungen starke Lücken haben müssen:

Von diesen sind die Namen erhalten, ihre Taten sind aber wegen des Unterganges derer, die sie so benannt hatten und der Länge der Zeit die verstrichen ist, in Vergessenheit geraten. Denn das jedesmal überlebende Geschlecht pflegte, wie bereits bemerkt wurde, auf den Bergen zu leben und war der Schrift unkundig, und so kannte sie bloss die Namen der Herrscher im Lande und dazu etwas Weniges von ihren Taten. Sie mussten sich daher damit begnügen, ihren Nachkommen diese Namen zu überliefern; die Tugenden und die Staatseinrichtungen ihrer Vorfahren aber kannten sie nicht, es sei denn einige dunkle Gerüchte über Einzelne, und da sie überdies samt ihren Abkömmlingen viele Generationen hindurch am Fehlen den notwendigen Dingen litten und daher vielmehr sich darauf konzentrierten diese Dinge zu erwirtschaften, so sprachen sie auch vielmehr über diese fehlenden Dinge miteinander und vernachlässigten das einst Geschehene ihrer Vorfahren. (siehe Platon, Kritias)

Kleito und Poseidon

Hier beschreibt Kritias die Zusammensetzung Atlantis, ebenfalls aus Überlieferungen:

.... Kleito, erzeugt. Als nun dieses Mädchen Geschlechtsreif war, starben ihre Mutter und ihr Vater; Poseidon aber war von Liebe zu ihr ergriffen und nahm sie zur Frau. Er trennte deshalb den Hügel auf welchem sie wohnte, kreisförmig mit einer starken Begrenzung ab, indem er mehrere kleinere und grössere Ringe abwechselnd von Wasser und Erde kreisförmig erzeugte, und zwar ihrer zwei von Erde und drei von Wasser, und mitten aus der Insel gleichsam herauszirkelte, so dass ein jeder in all seinen Teilen gleichmässig von den anderen entfernt war; wodurch der Hügel für Menschen unzugänglich wurde, denn Schiffe und Schiffahrt gab es damals noch nicht. Für seine Zwecke aber stattete er die in der Mitte liegende Insel, wie es ihm als Gottheit nicht schwer fiel, mit allem Nötigen aus, indem er zwei Wasserquellen, die eine warm und die andere kalt (siehe Platon, Kritias)

Die Götter

Hier endet leider die Kritias Platons an Ihre interessantesten Stelle, denn der Sitz der Götter wird klar im Weltall lokalisiert:

... Er (Zeus) berief daher alle Götter in ihren ehrwürdigen Wohnsitz zusammen, welcher in der Mitte des Weltalls liegt und eine Überschau aller Dinge gewährt, die je des Werdens teilhaftig wurden, und nachdem er sie zusammenberufen hatte, sprach er: --- (siehe Platon, Kritias)

Das frühere, mögliche Leben auf einem anderen Planeten des Sonnensystems

Das Kambrium als Entstehung des Lebens

Unter Kambrium versteht man die Zeit die es dazu braucht, durch chemische und physikalischen Zufallsmechanismen und Prozeduren zuerst einen einzelligen Lebewesen (z.B. Bakterien oder Algen) entstehen zu lassen und danach durch Evolution und natürlicher Aussonderungen komplexere Formen wie Pflanzen, Tier und Mensch entstehen zu lassen. Das heute anerkannte Kambrium veranschlagt etwa 550 - 600 Millionen Jahren.

Als Hauptgrundlage meiner Theorie müssen wir die darwinische Evolutionstheorie und das Kambrium nehmen. Nach der Theorie von Darwin kann sich die Natur selbst entwickeln. Ob die dazugehörigen Naturgesetze von Gott oder nicht erschaffen wurden, sollten wir woanders besprechen. Sonst wird meine ganze Theorie zu lang.

Das Kambrium ist wissenschaftlich erwiesen und sehr bekannt. Darüber möchte ich keine Verweise und keine Abhandlung halten.

Nun meine erste "dumme Frage": Welches Vorrecht hat das kleine Planetchen Erde auf das Kambrium? Die einzige objektive Antwort muss sein: gar Keines!

Zu behaupten "**nur auf der Erde**" kann Leben entstehen, fehlt jegliche sachliche Grundlage und ist psychisch - religiös zu betrachten.

Also versuchen wir nun sachlich festzustellen, wo im Sonnensystem dies auch möglich gewesen wäre.

Die Möglichkeit einer biologischen Entwicklung im Sinne des Kambrium in unserem Sonnensystem

Zu Beginn der Entstehung kreisten ja alle Planeten als feurige, flüssige Kugeln um unsere Sonne. Danach begann die Abkühlung der sphärischen Himmelskörper aus folgenden thermischen Gründen:

1. Faktoren der schnellen Abkühlung:

- kleinere Massen
- sonnen entferntere Planeten
- tieferes spezifisches Gewicht
- z.B. TITAN

2. Faktoren der langsameren Abkühlung:

- grössere Masse
- sonnen nähere Planeten
- höheres spezifisches Gewicht
- z.B. ERDE

Nun, wenn wir jetzt davon ausgehen, dass sich die äusseren, kleineren Himmelskörper schneller abgekühlt haben, dann MUSS die Evolution, nach den darwinischen Gesetzen und der mathematischen Wahrscheinlichkeit, auf den zuerst abgekühlten Planeten begonnen haben. Warum sollte die Erde eine Vorzugsbehandlung durch die Naturgesetzen erhalten? Eine solche Vorzugsbehandlung ist eher der tiefe Wunsch der

menschlichen Psyche mit seinem Geltungstrieb "nach mehr Wert" zu sein. Zudem entspricht dies alles nicht einmal der mathematisch, natürlichen Wahrscheinlichkeitsgesetzgebung.

Fassen wir also diese Faktoren zusammen und betrachten Planeten um Planeten:

	Venus	Erde	Mond	Mars	Jupiter	Saturn	Titan	Uranus
Masse (10^{24} kg)	4,87	5,97	0.073	0.64	1'899	568	1,35	86
Volumen (10^{10} km ³)	92,8	108.3	2.2	16.3	143'128	82'713	12.8	51'118
Equatorialradius (km)	6052	6378	1738	3397	71'492	60'268	2575	25'559
Spez. Gewicht (g/cm ³)	5,2	5,5	3,4	3,9	1,3	0,7	2	1,3
Gravitation auf der Oberfläche (m/s²)	8.87	9.8	1.62	3.71	24.79	10.44	1.4	8,69
Fluchtgeschwindigkeit (km/s)	10.36	11.19	2.38	5.03	59.5	35.5	2.6	21.3
Druck der Atmpshäre (bar)		1					1.5	



Oben: Das effektive Grösseverhältnis Erde - Mond - Titan

Die Oberfläche der Erde beträgt ca. 510×10^7 km²
 Die Oberfläche Titans beträgt ca. 83×10^6 km²

An diesem Grösseverhältnis erkennt man, dass die Grösse von Titan in etwa dem entspricht, was Kritias beschreibt: **"grösser als Lybien und Asien zusammen"**. D.h. Nordafrika mit ganz Asien zusammen (inklusive die dazugehörigen Meere). Auch hier ein starkes Indiz zu Gunsten Titan's.

Die Entstehung einer biologischen Natur auf dem früheren Titan

Vorerst muss man die mathematische Wahrscheinlichkeit zur Entstehung einer biologischen Welt betrachten! Die Evolution müsste ganz klar nach der Evolutionstheorie Darwins stattgefunden haben. Sachlich betrachtet kann diese Entwicklung ohne weiteres auch auf Titan stattgefunden haben.

Denn, wenn die darwinische Entwicklung wirklich so stattfinden kann, warum nicht zuerst auf älteren Planeten, die früher die richtige Temperatur aufwiesen? Und was sind schon 550 Millionen Jahren im Universum? Das ist nur die "**kurze Kambriumlänge**" die es bedarf, um von einem Einzeller, einen Menschen daraus zu machen.

Da eignet sich eben Titan als Nest der Lebensentstehung recht gut, und das Vorhandensein biologischer Gase wie Methan, Ethan, Propan, Ethin u.v.A. bekräftigt dies, **beweist es sogar**. Titan hat einen Temperatur-Vorsprung auf die Erde von vielleicht 1000 - 1500 Millionen Jahren. Das reicht vollkommen aus. Zudem dürfte es auf Titan - durch die geringere Gravitation - bessere Bedingungen für die Entstehung der Einzeller vorhanden gewesen sein, als auf der Erde.

Und die chemischen Grundstoffe für eine biologische Natur **C, H, O, N, S, P** und andere, dürften auf Titan die bessere molekulare Mischung ausgewiesen haben, da infolge der geringen Dichte von nur 1.9 g/cm^3 (Erde 5,5) die schwereren Elementen rarer zu finden sein werden. Und die schwereren Elemente stehen unserer biologischen Natur eher im Wege. Was wiederum ein **Indiz gegen die Erde und pro Titan** darstellt.

Die Entstehung des Homo Sapiens Erectus (des Menschen)

Nehmen wir zuerst folgende Suppositionen als fix an:

- Eine ganze, biologische Natur ist zuerst auf Titan entstanden. Dies hätte vor über 1-2 Milliarden Jahren, vom heutigen Datum an gerechnet, begonnen.
- Die heisse Sonneneinstrahlung hat es bis vor über 600 Millionen Jahre verunmöglicht auf der Erde die biologische Natur des Titan rüber zu bringen.
- Der Mensch als solches sei (fixe Supposition) vor über 600 Millionen Jahren bereits auf Titan, entstanden.

Im nachfolgenden Hauptkapitel müssen wir daher das heutige Titan selbst betrachten.

Was war damals, vor ca. 1-3 Milliarden Jahren im Sonnensystem?



Damals dürfte Jupiter und Saturn "Minisonnen" gewesen sein. D.h. unser Sonnensystem hatte ganze 3 Sonnen.

Auf Titan dürften damals ähnliche Temperaturverhältnisse wie auf unserer heutigen Erde geherrscht haben, bei viel niedrigerer Schwerkraft von nur 0.14 g (Erde 1 g).

Zufall?

Victory Stele von Naram-Sin
ca. 2200 v.Ch.

Die genaue Betrachtung des heutigen Titan

Vorerst ein wichtiges Beweismittel für meine weiteren Ausführungen:

Seit fast 200 Jahren, nachdem Joseph von Fraunhofer, bereits im 1813, die ersten Gehversuche der Spektralanalyse durchgeführt hatte, und dann R. Bunsen und G. Kirchhoff im Schlußwort ihrer 1860 erschienenen ersten gemeinsamen Abhandlung über die "Chemische Analyse durch Spektralbeobachtungen", dieser Technik den richtigen Start ermöglichten wissen wir, dass es eine Riesenmenge Methan auf Titan hat. Methan ist ein Abfallprodukt biologischer Lebewesen, und auf dem Saturnmond Titan hat es ganze Meere von flüssigem Methan.

Die Atmosphäre von Titan

Die zwei einzigen Planeten im Sonnensystem, deren Atmosphäre hauptsächlich aus Stickstoff besteht, sind ERDE und TITAN.

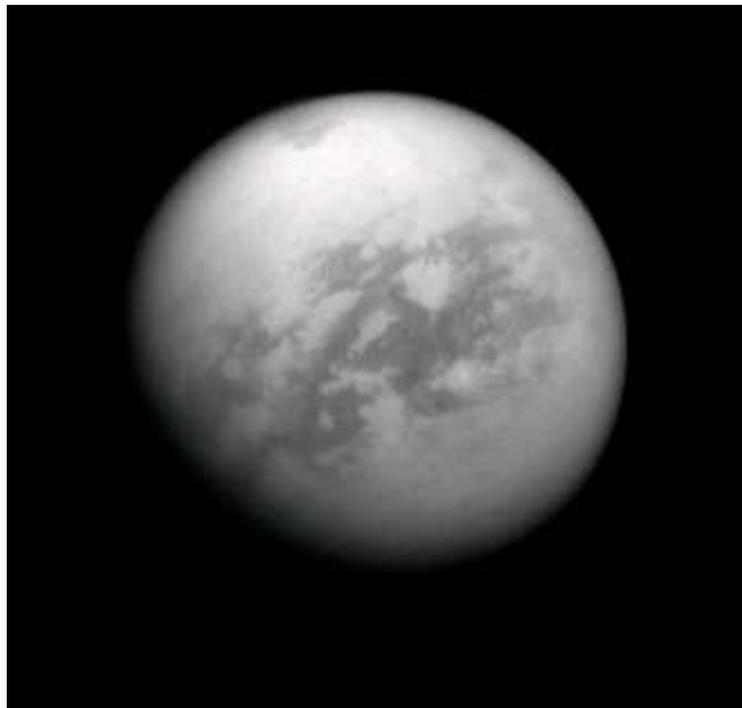
Ausserdem findet man auf Titan Spuren von mehreren organischen Verbindungen wie **Ethan, Propan, Ethin** usw.

Helium, Kohlenstoffdioxid und Wasser wurden ebenfalls gefunden, jedoch kein freier Sauerstoff.

Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Titan_\(Mond\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Titan_(Mond))

Sauerstoff kann es auf Titan nicht mehr geben, da Sauerstoff sich schnell bindet und von Pflanzen mit der Photosynthese hergestellt wird. Aber in den letzten Jahrmillionen hat sich Titan dermassen stark abgekühlt, dass es Pflanzen gar nicht mehr geben kann.

TITAN, NASA-Aufnahme,
Sonde Cassini

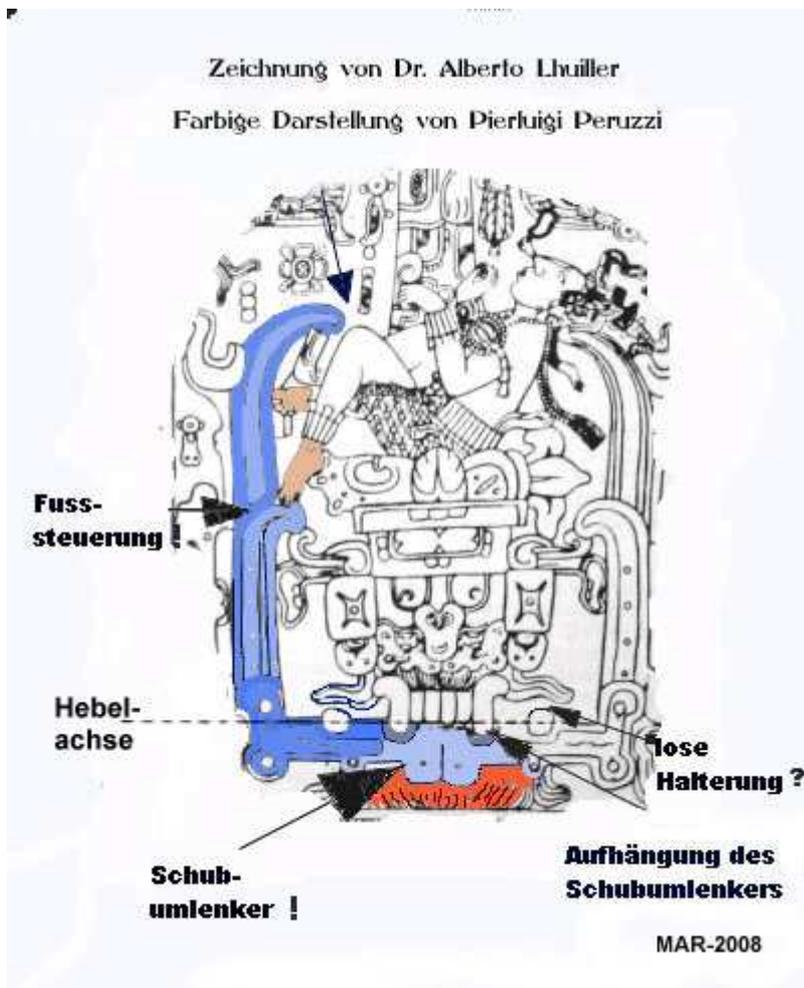


Die Entwicklung einer menschlichen Hochkultur im Saturn-System

Falls überhaupt der Mensch auf Titan entstanden ist, dann hat er dort bestimmt auch Flugkörper entwickelt. Er würde selbstverständlich auch das Sonnensystem erforscht haben. Zudem wird er sich um seinen eigenen Planeten "Titan" Sorge gemacht haben. Wegen des langsamen Erkalten des Hinterlandes des Sonnensystems und somit auch von Titan, wird der Mensch nach Auswegen gesucht haben. Einziger Ausweg war dabei ins Innere des Sonnensystems vorzudringen. Wo es wärmer ist.

Dank der geringen Schwerkraft auf Titan dürfte ein Abheben eines einfachen, chemisch angetriebenen Raumschiffes gar keine Probleme darstellen.

Am besten sieht man auf der Zeichnung von Dr. Alberto Lhuiller (mexikanischer Archäologe, *27.01.1906 – 25.08.1979), wie ein solches, sehr primitives Raumschiff funktioniert.



Der Pilot steuert sein Flugobjekt mit den Füßen. Man sieht eindeutig wie er über einen langen Hebel die Schubgase des Triebwerkes mit einem Schublenker steuert.

Unter Anderem sieht man auch wie der Pilot hoch konzentriert diese Ding steuern muss. Das könnte bedeuten, dass es nicht einmal einen Autopiloten hatte.

Der Hammer dieser primitiven Technik, dass meine Theorie untermauert, ist die Tatsache das weder ein Computer noch ein Bildschirm zu sehen sind. Und zudem dürfte er auf der Erde mit dieser Raumkapsel vielleicht 30 km hoch gekommen sein. Die starke Gravitation der Erde dürfte den Ärmsten wieder zurückgeholt haben. Sicher nicht auf Titan. Da dürfte er damit Erfolg gehabt haben.

Das Abheben von Titan - mit seiner Gravitation von "nur" 1.4 m/s^2 (0,14 g, praktisch wie unser Mond) - dürfte so einfach gewesen sein, dass man die Elektronik gar nicht brauchte. Man flog einfach auf Sicht, wie es ein Autofahrer es auch tun muss. Die Ringe des Saturn ermöglichen eine ausgezeichnete Orientierung. Zudem bringt Titan bereits ein Teil der Fluchtgeschwindigkeit des Saturns mit, um sich vom Saturnsystem selbst distanzieren zu können. D.h. eine "Flucht" aus der Gravitationszone des Saturns, wenn man sich bereits in der Umlaufbahn eines Mondes befindet, dürfte mit wenigen Mitteln erreichbar sein.

Jedoch jeder, der von Titan zur Erde flog, dürfte auf der Erde definitiv gestrandet sein. Mit diesen primitiven chemischen Triebwerken dürfte nicht einmal eine Senkrechtlandung möglich gewesen sein. Also nur Gleitflüge oder Fallschirmbremsen um auf der Erde zu gelangen. Die Gleitflüge halte ich für wahrscheinlicher da ich die Fallschirmtechnologie auf den antiken Tafeln nirgends ausmachen konnte und zudem lassen die **Pisten von Nazca** (Peru, $14^\circ 42' 43'' \text{ S} / 75^\circ 10' 35'' \text{ W}$) Luftfahrzeuge mit Flügel erahnen.

Die Verteilung der Lebensformen auf den anderen Planeten

Was macht eine menschliche Hochzivilisation? Sie erkundet ihren Sonnensystem!

Dabei infizieren sie ungewollt alle Himmelskörper mit Bakterien, die sich auf der Hülle oder im Innern der Raumschiffe und -Kapseln befinden. Diese Bakterien werden sich aber nur auf geeigneten Planeten vermehren können.

Diese Bakterien aber werden dem infizierten Planeten einen Vorsprung in der biologischen Evolution von Dutzenden von Jahrtausenden geben. Aus ihnen können dann - falls der Planet geeignet ist - Mehrzeller entstehen.

Aber erst nach einigen Millionen Jahre könnte dann der Mensch einige primitive Pflanzen und Tiere auf den noch zu heißen Planeten angesiedelt haben.

Die Abkühlungsperiode im Saturnsystem

Die einzelnen Perioden werden durch die Eiszeiten auf der Erde bestätigt

Wir haben ja eine sehr kleine, gelbe Sonne als Zentralgestirn. Diese dürfte relativ schnell kalt werden und sich danach ablöschen. Der grobe Ablauf der Sonnentemperatur lässt sich aber optimal mit den Eiszeiten auf der Erde bestimmen.

Nun gehen wir davon aus, dass der letzte, abrupte Fall der Sonnentemperatur (vorletzte Eiszeit) im Hinterland des Sonnensystems eine erste Naturkatastrophe hervorgerufen hat.

Man stelle sich vor: **Die Sonneneinstrahlung vermindert sich und zudem wird Saturn schneller kühler.** Gerade Saturn, der früher den Wärmeausgleich in seinem System

geboden hat, fehlt heute. Also 2 tödliche Faktoren für die Lebewesen auf den Saturnmond Titan.

Falls während der vorletzten Eiszeit auf der Erde doch noch zu heiss war, dann könnten sich die damalige Zivilisation auf den Satelliten Jupiters zurückgezogen haben. Damit meine ich IO, EUROPA aber weniger GANYMEDE, da der letztere zu weit zu Jupiter steht. Eventuell aber auch auf Mars. Aber die fehlenden Lufthüllen dieser Objekten lassen Zweifel aufkommen.

Was auch möglich war, dass Saturn noch heiss genug war um Titan zu erwärmen. Weitere Möglichkeiten bestehen in Bunkersysteme in sonnennähere Asteroiden oder Satelliten wie Phobos. Aber da es auf der Erde in der Eiszeit zu kalt war, dürfte MARS noch kälter als heute gewesen sein. Also auch kein Fluchtplanet. Es bleibt so oder so nur noch die Erde mit ihrer Lufthülle und den warmen Äquator.

Aber, falls meine Theorie nur in etwa stimmen sollte, was machen diese Menschen mit der x-fachen Gravitation auf der Erde?

Sie sterben in Massen auf der Erde oder siedeln sich trotzdem unterirdisch auf Mars oder den Mond an. Nur wenige dürften überlebt haben. Zuerst war die Erde zu heiss - mit Ausnahme von Grönland, der Antarktis und die Bergspitzen über 3000 m.ü.M - und das Leben um den Saturn war noch in Ordnung. Danach kamen die Eiszeiten auf der Erde. Eine Zeit die das ganze Sonnensystem zum "erkalten" brachte.

Die Zwischeneiszeit und neue Wärme durch die Sonne

Schauen wir uns doch die Periode der Neandertaler an. Also die Zeit zwischen den 2 letzten Eiszeiten. Warum gibt es hier keine Funde des heutigen (oder damaligen) Homo Sapiens Erectus?

Sehr wahrscheinlich war es hier wiederum warm genug um auf einem Satelliten des Jupiters zu leben. Und wahrscheinlich waren die Menschen bereits so sehr daran gewohnt in Bunkersysteme zu leben, dass sie eine feuchte Natur voll Bakterien verabscheuten. Die Erde war für Ihre Verhältnisse zu "dreckig", "unrein" und mit einer zu starken Gravitation versehen. Warum also darauf flüchten? Um sich von der starken Gravitation zusammendrücken zu lassen?

Die 2. grosse Abkühlung vor ca. 100'000 Jahre Die letzte Eiszeit auf der Erde

Die letzte Eiszeit auf der Erde - die in direktem Zusammenhang mit der Sonnenaktivität zu sehen ist - dürfte dann selbst auf den Satelliten des Jupiters das Leben in Bunkern und mit Raumanzügen sehr schwer gemacht haben. Selbst dann, falls die Menschen in gut entwickelten Bunkersysteme lebten, selbst dann dürften Sie mit der so starken Abkühlung der Sonne nicht mehr gerechnet haben.

Die letzte Eiszeit hat wahrscheinlich dieser Hochkultur, mit der äusserst primitiven Raumfahrttechnik, den Rest gegeben. Das Ende der letzten Eiszeit auf der Erde vor ca. 10'000 Jahren

Da taucht plötzlich der Kennewick-Mann, genau am Ende der letzten Eiszeit auf und danach der Ötzi. Beide ganz klar heutige Homo Sapiens Erectus.

- **Woher sollen denn diese gekommen sein?**
- **Warum spricht Kritias in den platonischen Texten von "damals vor 9'500 Jahren?"**

Das untermauert meine Theorie mit der Erde als letzter Zufluchtsort. Die starke Gravitation der Erde dürfte die Schwächeren sehr schnell getötet haben. Noch heute haben wir Homo Sapiens Erectus im Alter unsere liebe Mühe an den Hüften und am Rücken und gehen trotzdem aufrecht.

Ferner haben wir eine Lunge die bis auf einer Höhe von 6000 m noch einigermaßen funktioniert. D.h. wir kommen komischerweise auch mit weniger Sauerstoff aus.

Atlantis, Lemuria oder Mu

Atlantis hat wahrscheinlich auf der Erde nie existiert. Hier ein weiterer Beweis:

Bis im Jahre 1492 waren auf den verschiedenen Kontinenten Amerika, Eurasien mit Afrika und Australien grundverschiedene Pflanzen und Tiere vorhanden. Beispiele wie Pferde, Löwen, Krokodilen statt Alligatoren, Mais, Ananas, Kartoffeln und die Beuteltiere Australiens usw. usw. Als dann die Europäer langsam zur Hochkultur wurden, vermischte sich das Ganze. Aber falls bereits eine hohe Kultur einige 10'000 Jahren früher da gewesen wäre, dann wäre die Vermischung bereits vorhanden gewesen. Statt dessen hatten wir an 3 verschiedenen Kontinenten auch Pflanzen und Tiere die in ihrer Entwicklung Jahrmillionen auseinander lagen.

Selbst die Menschen waren in Ihrer Entwicklung bestimmt 100'000 Jahren auseinander. Wenn man aber zumindest sehr ähnlich Pflanzen und Tiere gehabt hätte, dann wäre Atlantis glaubwürdiger erschienen. Klar konnten einige Tiere über die Meerenge zwischen Asien und Alaska hinüberfinden, wie zum Beispiel Wölfe oder Bären, aber zumindest Australien mit seinen Beuteltieren ist komplett unberührt gewesen. Somit hat in den letzten Jahrmillionen niemand die nötigen technischen Einrichtungen gehabt, um einige Pflanzen und Tiere zu "vermischen".

Wenn aber Atlantis als Kontinent existiert hätte, dann wäre er genügend entwickelt gewesen um eine Teilvermischung zu verursachen. Höchstenfalls natürlich, wenn Atlantis einige Millionen Jahre früher existiert hätte. Aber dann hätten wir gar keine Überlieferungen mehr gehabt. Das wäre nicht glaubwürdig.

Die eigentliche Insel Atlantis aber, dürfte Titan gewesen sein.

Das war meine Theorie, die ich im sachlichem Zusammenhang mit Atlantis und Lemuria oder Mu sehe. Die Sagen haben immer einen wahren Kern. Aber an einer technisch hochstehenden Kultur, die auf einem grossen Kontinent auf dem Planeten Erde gelebt haben soll, da habe ich klar meine Zweifel.

Ende